JAG
JOHANNES ALTHUSIUS GYMNASIUM

Henri-Nannen-Forschungsklassen am JAG

Die Forschungsklassen sind ein Angebot des JAG für den 5. und 6. Jahrgang. Zusätzlich zum regulären Unterricht bekommen die Forschungsklassen eine Doppelstunde Unterricht in „forschendem Lernen".

Henri Nannen
Bildausschnitt unter Verwendung eines Fotos von Joachim Giesel

Zu den Inhalten:

„Wie kann man ein rohes Hühnerei aus einem Fenster im zweiten Stock des JAG werfen, ohne dass es beim Aufprall vor dem Gebäude zerplatzt?" Mit dieser Fragestellung beschäftigen sich beispielsweise die Schülerinnen und Schüler beim „forschenden Lernen".

In den Forschungsklassen werden die methodischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem in den Fächern Chemie, Physik und Informatik gefördert.

So früh wie möglich sollen die Schülerinnen und Schüler das bereits vorhandene Interesse am forschenden Lernen vertiefen und die Fächer Chemie, Physik und Informatik fest in ihre Interessen integrieren.

Die Schülerinnen und Schüler lernen zunächst an kleineren Aufgaben mit leichtem Wettbewerbscharakter das forschende Lernen, bevor sie dann an eigenen Langzeitprojekten in Kleingruppen arbeiten. Der Fokus des „forschenden Lernens" liegt auf der Methodik. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre Projekte in einem Laborbuch und in einem geeigneten Blog. Im Laufe des 6. Jahrgangs sollen sich die Schülerinnen und Schüler in den Forschungsklassen u.a. auf den Wettbewerb „Schüler experimentieren" mit eigenen Wettbewerbsbeiträgen vorbereiten können.

Der Emder Henri Nannen, Abiturient des JAG, Begründer der Emder Kunsthalle und ehemaliger stern-Chefredakteur, gründete 1965 die Initiative „Jugend forscht" zur Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses. Der Wettbewerb „Schüler experimentieren" ist Teil dieser Initiative.

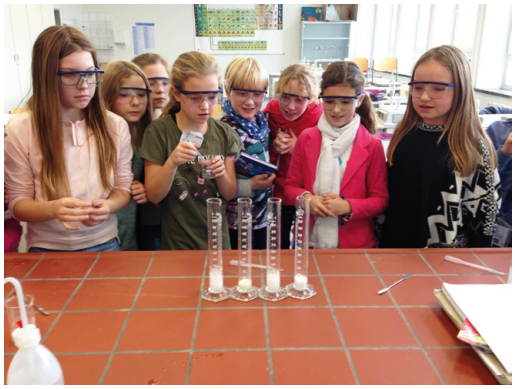
Das JAG arbeitet mit seinen Forschungsklassen im Rahmen des Projektes NEO-MINT2015 des Landes Niedersachsen eng mit der Hochschule Emden/Leer zusammen.

Zur Organisation:

Die Doppelstunde in „forschendem Lernen" wird nach Geschlechtern getrennt durchgeführt, um den unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten von Mädchen und Jungen in diesem Alter gerecht zu werden, d.h. jede Forschungsklasse wird für das „forschende Lernen" in eine Mädchengruppe (ca. 15 Schülerinnen) und in eine Jungengruppe (ca. 15 Schüler) aufgeteilt.

5. Jahrgang: In den Forschungsklassen findet nach den Herbstferien – zusätzlich zum planmäßigen Unterricht – am Freitag in der 5. und 6. Stunde 14-täglich eine Doppelstunde zum „forschenden Lernen" statt, d.h. der gesamte Unterricht findet nur vormittags statt. Die Teilnahme am Unterricht in „forschendem Lernen" wird auf dem Zeugnis gewürdigt. Noten gibt es für diesen Unterricht nicht. Eine Abmeldung vom Zusatzunterricht „forschendes Lernen" ist am Ende des 5. Jahrgangs möglich.

6. Jahrgang: In den Forschungsklassen findet – zusätzlich zum planmäßigen Unterricht – einmal in der Woche eine Doppelstunde zum „forschenden Lernen" von 13.45 Uhr bis 15.15 Uhr statt. Die Teilnahme am Unterricht in „forschendem Lernen" wird auf dem Zeugnis dokumentiert. Noten gibt es für diesen Unterricht nicht.



Neuer Forschungsauftrag: Wie produziert man den meisten Schaum ... und damit dann die größten Seifenblasen?